

Kleiner Grenzverkehr musikalischer Art

FLORIAN OBERHUMMER

BAD REICHENHALL. Was wären die Salzburger Kulturstätten ohne die Tausenden Besucher aus Bayern? „Es gibt tatsächlich einen Kulturtourismus nach Salzburg“, sagt Felix Breyer. Der neue Geschäftsführer der Bad Reichenhaller Philharmoniker verweist wiederum darauf, dass Salzburger die Konzerte im bayerischen Kurort besuchen.

Der bedeutendere Austausch erfolgt jedoch über die Künstler selbst. Salzburger Musiker verstärken das 44-köpfige Orchester, wenn große Symphonien von Mahler oder Sibelius gestemmt werden müssen. Zudem konzertiert die Bad Reichenhaller Philharmonie regelmäßig mit angehenden Dirigenten, Musi-



Christian Simonis leitet die Bad Reichenhaller Philharmoniker.

kern und Sängern der Universität Mozarteum. „Der kleine Grenzverkehr funktioniert musikalisch wunderbar“, bestätigt Generalmusikdirektor Christian Simonis.

Sein 150-Jahr-Jubiläum 2018 feiert das Orchester mit einem „blau-weißen“ Schwerpunkt: „Wir spielen Musik von Gluck und Wagner, aber auch unbekannteren bayerischen Komponisten“, sagt der Dirigent. Die jährlich rund 250 Auftritte der Bad Reichenhaller Philharmoniker zählen 50.000 Besucher, davon 30.000 die Kurkonzerte und 10.000 den Abo-Zyklus.